

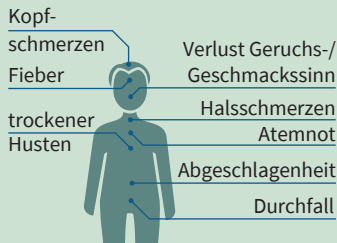
COVID-19-Impfung

Stand:
Dezember
2021



Wovor schützt die Impfung?

Häufige Symptome



Komplikationen von COVID-19

- Lungenentzündung
- Atemnot bis hin zu Beatmungspflichtigkeit
- neurologische und kardiovaskuläre Folgeschäden
- überschießende Immunreaktion
- Long-COVID
- Tod

1,49
17,93

SARS-CoV-2-Virus

! Das Coronavirus (SARS-CoV-2) verursacht die weltweite COVID-19-Pandemie.

! Viele Infizierte haben keine oder milde Symptome, sind aber trotzdem ansteckend.

! Das Risiko, schwer zu erkranken oder zu versterben, steigt mit zunehmendem Alter und mit bestimmten Risikofaktoren (z. B. Immundefizienz) deutlich an.

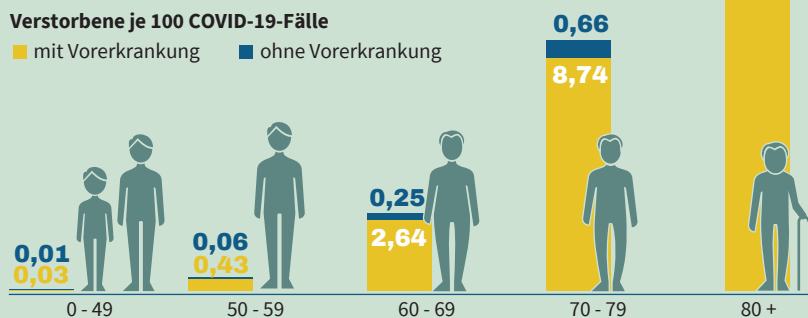
! Impfungen haben eine hohe individuelle Schutzwirkung vor der Erkrankung und können helfen, die Pandemie einzudämmen, indem sie auch die Transmission (Virusübertragung) reduzieren.



Wer ist besonders gefährdet?

Verstorbene je 100 COVID-19-Fälle

■ mit Vorerkrankung ■ ohne Vorerkrankung



- Der Anteil an Personen mit Vorerkrankungen steigt mit dem Alter.
- Bei älteren Personen mit Vorerkrankung lässt sich nicht klar trennen, ob Alter oder Vorerkrankung die Sterblichkeit erhöhen.



Wie gut schützen die COVID-19-Impfungen?

Die Wirksamkeit gegen die Delta-Variante und in Bezug auf die Verhinderungen schwerer COVID-19-Erkrankungen (z. B. Hospitalisierung) war bei allen Impfstoffen hoch, es gibt jedoch Unterschiede.

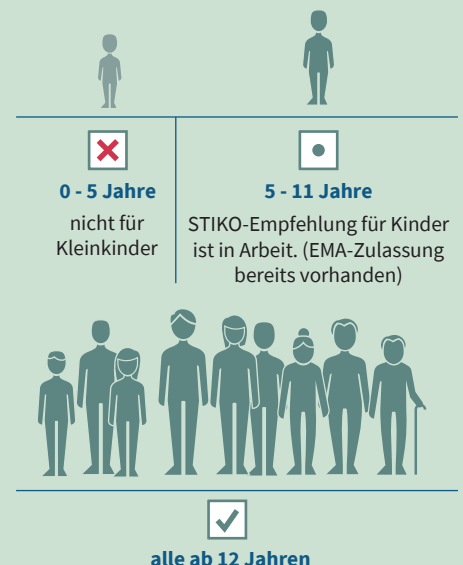
in Bezug auf die Delta-Variante	mRNA-Impfstoffe		Vektor-basierte Impfstoffe	
	Comirnaty (BioNTech/Pfizer)	Spikevax (Moderna)	Vaxzevria (AstraZeneca)	Janssen (Johnson & Johnson)
Wirksamkeit gegen schwere Verlaufsformen (z. B. Hospitalisierung)	~ 90%	~ 90%	~ 90%	~ 70 %
Wirksamkeit gegen milde Verlaufsformen bei allen Impfstoffen geringer				
notwendige Dosen für vollen Impfschutz				
Impfabstand (in Wochen)	3 - 6	4 - 6	4 - 12 (Zulassung) 9 - 12 (STIKO)	4 *

* Die STIKO empfiehlt, eine Grundimmunisierung mit Janssen-Impfstoff (einmalige Impfung) mit einer zusätzlichen mRNA-Impfstoffdosis (nach 4 Wochen) zu optimieren.

Angaben zu Impfungen bei Immundefizienz finden Sie unter:
www.rki.de/covid-19-impfempfehlung



Für wen ist die Impfung empfohlen?



insbesondere bei:

- erhöhtem Risiko (z.B. Alter, Immundefizienz bzw. andere Grundkrankheiten)
- engem Kontakt zu Kindern, die noch nicht geimpft werden können
- Schwangeren und Stillenden
- beruflicher Exposition





Antworten auf häufig gestellte Fragen

? Welche Impfreaktionen und Nebenwirkungen sind möglich?

- ! Nach der Impfung mit den COVID-19 Impfstoffen kann es als Ausdruck der Auseinandersetzung des Körpers mit dem Impfstoff zu Lokal- und Allgemeinreaktionen kommen. Sie klingen für gewöhnlich innerhalb weniger Tage nach der Impfung wieder ab.

Bei den mRNA-Impfstoffen treten in seltenen Fällen Herzmuskel- und Herzbeutelentzündungen (Myokarditis und Perikarditis) auf. Aktuelle Datenanalysen zeigen, dass diese Fälle hauptsächlich bei unter 30-Jährigen und häufiger nach der Impfung mit Spikevax als nach der Impfung mit Comirnaty auftreten.

Bei den Vektor-basierten Impfstoffen wurden sehr seltene, schwere Fälle von Blutgerinnseln (Thrombosen), verbunden mit einer Verringerung der Blutplättchenanzahl (Thrombozytopenie), sowie das Guillan-Barré-Syndrom nach Vaxzevria beobachtet.

? Dürfen bzw. sollten sich COVID-19-Genesene noch impfen lassen?

- ! Personen, die eine SARS-CoV-2-Infektion durchgemacht und danach eine Impfstoffdosis erhalten haben, sollen in der Regel 6 Monate nach der vorangegangenen Impfung eine Auffrischimpfung erhalten.

Personen, die nach COVID-19-Impfung (unabhängig von der Anzahl der Impfstoffdosen) eine SARS-CoV-2-Infektion durchgemacht haben, sollen im Abstand von 6 Monaten nach Infektion ebenfalls eine Auffrischimpfung erhalten.

? Sollen Schwangere/Stillende sich impfen lassen?

- ! Die STIKO empfiehlt die COVID-19-Impfung mit dem mRNA-Impfstoff Comirnaty für **Schwangere**, da eine Schwangerschaft als solche ein Risikofaktor für einen schweren Verlauf ist und schwere Impfnebenwirkungen in der Schwangerschaft nicht gehäuft vorkommen. Ungeimpfte Schwangere sollten die Impfung ab dem 2. Trimenon erhalten. Ob durch die Impfung der Schwangeren auch ein Schutz für das Neugeborene erzielt werden kann, ist derzeit nicht klar.

Frauen im gebärfähigen Alter, insbesondere mit Kinderwunsch, empfiehlt die STIKO die COVID-19-Impfung ausdrücklich, um bei einer zukünftigen Schwangerschaft bereits im 1. Trimenon geschützt zu sein. Auch enge Kontaktpersonen von Schwangeren (ab 12 Jahren) sollten sich impfen lassen. Die STIKO empfiehlt auch **ungeimpften Stillenden** die Impfung mit einem mRNA-Impfstoff.

? Wie lautet die Impfempfehlung für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren?

- ! Die STIKO empfiehlt für alle 12- bis 17-Jährigen die COVID-19-Impfung mit zwei Dosen des mRNA-Impfstoffs Comirnaty im Abstand von 3 - 6 Wochen. Kinder von 5 - 11 Jahre können nach EMA-Zulassung geimpft werden. Die STIKO ist aktuell dabei, die Daten zur COVID-19-Impfung bei Kindern im Alter von 5 - 11 Jahren aufzuarbeiten.

? Wie lautet die Empfehlung zur Auffrischimpfung?

- ! Die STIKO empfiehlt allen **Personen ab 18 Jahren** die COVID-19-Auffrischimpfung.

Die Auffrischimpfung soll in der Regel im Abstand von 6 Monaten zur letzten Impfstoffdosis der Grundimmunisierung verabreicht werden und mit einem mRNA-Impfstoff entsprechend der Altersempfehlung erfolgen.

Die Empfehlung zur Auffrischimpfung gilt auch für Schwangere ab dem 2. Trimenon und für Personen, die bereits eine SARS-CoV-2-Infektion hatten.



Wissenswertes für die Praxis

- Zu Totimpfstoffen muss kein Mindestabstand eingehalten werden. Die COVID-19-Impfung kann z. B. zusammen mit einer Influenza-Impfung verabreicht werden
- Zu Lebendimpfstoffen soll weiterhin ein Mindestabstand von 14 Tagen eingehalten werden.

Wann sollte nicht geimpft werden?

- Personen, für die kein Impfstoff zugelassen ist, sollten nicht geimpft werden. Personen mit Fieber (38,5°C oder höher) sollten nach Genesung geimpft werden. Bei Überempfindlichkeit ggü. bestimmten Impfstoffbestandteilen und nach einer allergischen Sofortreaktion (Anaphylaxie) nach 1. Impfung sollte nicht (erneut) mit demselben Impfstoff geimpft werden.
- Personen mit einem Capillary-Leak-Syndrom sollten nicht mit einem Vektor-Impfstoff geimpft werden.
- Personen, bei denen nach einer Impfung mit Vaxzevria Blutgerinnsel mit einer Verringerung der Blutplättchenzahl aufgetreten sind, dürfen nicht erneut mit Vaxzevria geimpft werden.



Public-Health-Perspektive

Die Impfung gegen COVID-19 vermittelt einen sehr guten Schutz insbesondere vor schwerer Erkrankung. Aus Public-Health-Sicht ist es wünschenswert, eine möglichst hohe Impfquote (mind. 85%) zu erreichen. Dadurch ist nicht nur der Großteil der Bevölkerung direkt geschützt, sondern es werden auch indirekt solche geschützt, die selbst nicht geimpft werden können. So trägt die COVID-19-Impfung wesentlich zur Eindämmung der Pandemie bei. Das ist essenziell, um die Erkrankung so zu kontrollieren, dass größere Ausbrüche verhindert werden und das Gesundheitssystem nicht überlastet wird.